

~~№ 132~~

161

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischeu.
24. Jahrg. Wien, Montag, 20. April 1914.

Bezirksvertretungssitzungen. Die Bezirksvertretung Floridsdorf hält am Donnerstag, den 23. d.M. um halb 3 Uhr, die Bezirksvertretung Währing am Freitag, den 24. d.M. um 5 Uhr nachmittags eine Sitzung ab.

Kaufmännische Fortbildungsschulen. Im Sinne des Landesgesetzes vom 20. Dezember 1910 hat der Fortbildungsschulrat Wien das Ausmaß der besonderen Beiträge für genossenschaftliche kaufmännische Fortbildungsschulen in Wien einheitlich mit $2\frac{1}{2}\%$ zu der für das Jahr 1914 vorgeschriebenen Erwerbsteuer der Beitragspflichtigen des Wiener Fortbildungsschulbezirkes festgesetzt. Hierbei dient als Grundlage zur Berechnung des Zuschlages bei der Erwerbsteuer nach dem 1. Hauptstücke des Gesetzes vom 25. Oktober 1896 die Steuer mit dem vollen Betrage, bei der Erwerbsteuer nach dem 2. Hauptstücke des bezogenen Gesetzes jedoch nur mit Teilbeträgen und zwar bei Fabrike- und anderen auf gewerblichen Produktion oder Handel gerichteten Unternehmungen mit dem fünften, bei Verkehrsunternehmungen mit dem zehnten und bei Banken, Kredit- und Versicherungsinstituten sowie Sparkassen mit dem fünfzehnten Teile.

Wohltätigkeits-Akademie. Am 15. d.M. fand in Geschwandners Saal-Lokalitäten in Hernals ein Fest acht österreichischer Gemütlichkeit statt. Es war eine Wohltätigkeits-Akademie, veranstaltet von den Schülerinnen der Fortbildungsschule Riedel. Der Name dieser Anstalt hatte genügt, eine große Anzahl von Besuchern heranzuziehen, Sie hatten es nicht zu bereuen. Andächtig lauschten aller den Chören, die von der Direktorin selbst geleitet wurden, erfreute sich an den heiteren Vorträgen und wurden wieder jung mit der Jugend. Von den Schülerinnen genannter Schule wurden besonders Frl. Schniderschitz, Haidinger, Ehnert und Polnitzky mit Beifall reichlich belohnt. Der Gedanke, die Jugend in den Dienst der Wohltätigkeit zu stellen, muß als vortrefflich bezeichnet werden. Allgemein wurde der Wunsch geäußert, bald wieder einmal ein so harmloses, gemütliches und dabei erhebendes Fest besuchen zu können. Hoffentlich bleibt es nicht bloß beim Wunsche.

Platzbenennung. Der Stadtrat hat den unbenannten Platz im 19. Bezirk zwischen der Verlängerung der Goltzgasse, der Arbesbachgasse und der unbenannten Gasse zwischen Nr 15 und 17 Sieveringerstraße zur Erinnerung an den Sieg der Oesterreicher bei Trautenaun am 27. Juni 1866 mit „Trautenaunplatz“ benannt.
(Referent StR. Baron.)

Straßenbahnunfälle durch Auf- oder Abspringen während der Fahrt.

Die Unfälle bei den städtischen Straßenbahnen durch Auf- oder Abspringen während der Fahrt haben immer in großer Zahl bestanden. Trotz des Hinweises auf die Gefährlichkeit dieser Handlungen in der Tagespresse und durch Bilder haben sich durch Auf- oder Absteigen bei fahrenden Straßenbahnzügen im ersten Viertel dieses Jahres so viele Unfälle ereignet, daß darauf besonders hingewiesen werden muß. Kein Jahr vergeht, wo diese unvorsichtigen Handlungen nicht Menschenleben zum Opfer fordern oder Knochenbrüche und Gehirnerschütterungen zur Folge haben. Auch in den ersten 3 Monaten dieses Jahres wurden über 1100 Unfälle dieser Art mit mehr als 200 Verletzungen und 1 Todesopfer festgestellt. Es möge diese Zahl der Bevölkerung die Einsicht bringen, daß der Zeitgewinn von ganz wenigen Minuten, zumeist aber nur von einigen Sekunden, der durch den Absprung vom fahrenden Wagen erzielt werden kann, niemals die Gefahr für das Leben und die Gesundheit wettzumachen geeignet ist.

Diplom. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Braunfeld an den Armenrat des 14. Bezirkes Josef Riedl das Diplom für die mehr als 10 jährige Tätigkeit als Armenrat verliehen.

Neue Waisen- und Armenräte. Vom Stadtrate wurde nach einem Berichte des StR. Oppenberger die Wahl des Ignaz Gilbert und Johann Haller in den Bezirkswaisenrat des 2. Bezirkes, nach einem Berichte des StR. Rain die Wahl der Marie Zeisberger zur Waisenrätin des 5. Bezirkes, nach einem Berichte des StR. Fraß die Wahl der Anna Sahlinger zur Waisenrätin des 7. Bezirkes, nach einem Berichte des StR. Hermann die Wahl der Anna Liebenberger zur Waisenrätin des 9. Bezirkes, nach einem Berichte des StR. Wippel die Wahl des Leopold Filistein, Leopold Fritsch, Emanuel Hrubesch, Franz Praschl und Heinrich Rauscher zu Armenräten des 10. Bezirkes und nach einem Berichte des StR. Büsch die Wahl des Franz Ziegler, Stefan Witkowitz und Johann Kumpost zu Waisenräten des 12. Bezirkes bestätigt.

Lehrer-Ernennungen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Tomola die provisorischen Lehrerinnen 2. Klasse Marie Era von Schönfeld, Luzie Amon, Kornelia Lenk, Elisabeth Fontana, Leopoldine Schwerwacher, Gisela Brosch und Marie Kavcic zu Volksschullehrerinnen 2. Klasse und den provisorischen Lehrer 2. Klasse Romuald Schröfl zum Volksschullehrer 2. Klasse ernannt.